

Eitorf, den 03.02.2012

Amt 40 - Kultur, Marketing und Tourismus

Sachbearbeiter/-in: Hermann Neulen

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
i.V.  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Kultur, Sport, Tourismus und Marketing      29.02.2012

**Tagesordnungspunkt:**

Antrag der FDP-Fraktion vom 07.11.2011 betr. Einrichtung von Bauern- und Handwerkermärkten

**Beschlussvorschlag:**

Ergibt sich aus der Beratung.

**Begründung:**

Der vorliegende Antrag (**Anlage 1**) richtet sich zum einen darauf, den Wochenmarkt von freitags auf samstags zu verlegen und zum anderen ergänzend mindestens einmal im Quartal an Samstagen - in der Zeit von März bis Oktober – den Wochenmarkt als erweiterten Bauern- und Handwerkermarkt zu realisieren. Mit beiden Maßnahmen soll der bestehende Wochenmarkt attraktiver und der Ortskern belebt werden.

I. Verlegung des Wochenmarkts von freitags auf samstags

Zur vorgeschlagenen Verlegung des bisher am Freitag stattfindenden Wochenmarktes auf den Samstag wurden seitens der Verwaltung mit den jetzigen Marktbesuchern gesprochen bzw. andere Wochenmärkte wie z.B. Altenkirchen u. Betzdorf besucht. Das Gespräch mit den derzeitigen Markthändlern fand nach schriftlicher Einladung am 14.11.2011 im Rathaus statt. Neben sieben Händlern waren der Aktivkreis Eitorf und Mitarbeiter der Ämter 32 und 40 vertreten. Der Gesprächsvermerk ist dieser Vorlage als **Anlage 2** beigefügt. Festzuhalten bleibt, dass die anwesenden Händler eine Verlegung auf den Samstag nicht empfehlen, da sie auf anderen Wochenmärkten an diesem Tag gebunden sind. Sie erwarten in Eitorf auch samstags nicht die Umsätze, dass sie die bisher besuchten Märkte zugunsten Eitorfs aufgeben würden. Insbesondere würden der derzeitige Obst- u. Gemüsehändler und der Fischhändler samstags fehlen. Bei Besuchen der Wochenmärkte in Altenkirchen und Betzdorf wurden Kontakte zu den dortigen Händlern geknüpft und schriftliche Einladungen für den Wochenmarkt (dienstags und freitags) in Eitorf verteilt. Die Resonanz war sehr gering. Nur wenige Händler

waren überhaupt bereit, die Einladung mitzunehmen. Konkrete Zusagen für einen Testbesuch an den bestehenden Wochenmarkttagen konnten nicht erreicht werden. Auch für samstags gab es keine konkreten Interessenten, da auch die dort vertretenen Händler in der Regel anderweitig gebunden sind. Eine grundsätzliche Verlegung des Wochenmarktes von freitags auf samstags kann aus den vorgenannten Gründen derzeit nicht befürwortet werden, auch wenn sicher ein Wochenmarkt am Samstag seinen Reiz insbesondere für die außerhalb Eitorf's Beschäftigten hätte. Zu groß ist die Gefahr, dass die derzeit den Wochenmarkt am Freitag prägenden Händler wegbleiben und keine attraktiven neuen Händler für samstags gefunden werden. Unabhängig davon wird die Verwaltung sich bemühen, zusätzliche Händler für den Wochenmarkt zu gewinnen, um ein breites und attraktiveres Warenangebot zu erreichen.

Auch sind weitere kostengünstige Marketingmaßnahmen geplant, um auf den Wochenmarkt aufmerksam zu machen. So soll z.B. ab Frühjahr mit einer Bannerwerbung an wechselnden Standorten für den Wochenmarkt geworben werden.

## II. Regelmäßiger erweiterter Bauern- und Handwerkermarkt samstags in den Sommermonaten

Beantragt wird durch Durchführung eines erweiterten Bauern- und Handwerkermarktes mindestens einmal im Quartal, höchstens einmal im Monat. Durchführung samstags von März bis Oktober. Vergabe der Durchführung an professionelle Veranstalter nach entsprechender Ausschreibung. Verkauft werden sollen dort Bio-Produkte, Frischeprodukte, Bedarf für Heimwerker, Hobbygärtner, Landwirte, Tierzüchter etc.

Eine Internetrecherche ergab folgendes Bild:

In der Nähe von Ballungsräumen haben sich regionale Bauernmärkte etabliert. Beispielsweise in der Nähe von Düsseldorf der Rheinische Bauernmarkt. Hier haben sich Landwirte und Gärtner in einem Verein zusammengeschlossen und organisieren selbst Bauernmärkte an mehreren stadtnahen Standorten und Wochentagen. Das Angebot wird größtenteils selbst bzw. in einem engen Radius um die Standorte erzeugt (Gemüse, Blumen, Fleisch, Fisch, Käse, Säfte, Obst). Das im Umland produzierte findet damit den Weg in die Stadt.

In Münster findet neben den weit bekannten Wochenmärkten auch wöchentlich freitags von 12. – 18.00 Uhr ein ökologischer Bauernmarkt statt, der auch dort von einem Verein organisiert und durchgeführt wird.

Daneben bieten einige Kommunen unterschiedlicher Größe als besonderes Event, einen einmal im Jahr stattfindenden Bauernmarkt, an. wie z.B. die Odenwälder Direktvermarkter in Erbach, der Burgmarkt in Windeck (Schwerpunkt Handwerkermarkt), auf dem Freilichtmuseumgelände in Lindlar (100 Aussteller, Eintritt 5,50 €), in Mayen oder in Speyer (an einem Wochenende). Neben den Frischeprodukten werden z.B. in Speyer auch Handwerksprodukte wie Naturbürsten, Keramik, Gestecke angeboten. Schnitzen, filzen, töpfern und spinnen runden das Angebot ab.

Festzuhalten bleibt, dass für ein solches Event selbst in größeren Städten Publikum und Händler nur für ein jährlich stattfindendes Ereignis vorhanden zu sein scheinen. Dies zeigt auch das erfolgreiche Beispiel des Burgmarktes in der Nachbarkommune Windeck.

Zwar sind auch in der Nähe von Eitorf Direktvermarkter ansässig (z.B. Jules Käsekiste, Bioland Hüsgen, Appelhof Herchen), die aber schon eigene Vertriebswege außerhalb von Wochenmärkten entwickelt haben bzw. durch eigene Verkaufsstellen von den Kunden erreicht werden können. Ob von dort Interesse besteht einen Marktstand in Eitorf zu betreiben oder einen solchen Bauernmarkt in Eigenregie zu organisieren, wäre noch zu erfragen.

Professionelle Anbieter zur Durchführung eines z.B. jährlichen Bauern- u. Handwerkermarktes sind hier derzeit nicht bekannt. Hier müssten noch weitere Recherchen angestellt werden.

Ob neben dem bereits etablierten Burgmarkt in Windeck ein weiterer ähnlich konzipierter jährlicher Markt in Eitorf Zuspruch finden würde, ist zumindest unsicher. In Eitorf-Zentrum fehlt das dörfliche Ambiente, wie man es in Altwindeck vorfindet und was den Charakter eines Bauernmarktes unterstützt. Und ob in der Region ein weiteres solches Ereignis etabliert werden kann, bliebe abzuwarten. Finanzielle Mittel seitens der Gemeinde stehen darüber hinaus in 2012 hierfür nicht zur Verfügung.

Anlage(n)
-----------

Anlage 1	Antrag der FDP-Fraktion vom 7. November 2011
Anlage 2	Besprechungsprotokoll vom 11.11.2011